

Stadtverwaltung (Amt 53), 60275 Frankfurt am Main

Akademische Lehrereinrichtung
des Universitätsklinikums Frankfurt

Auskunft erteilt

Zimmer

Infektiologie

Telefon Durchwahl

069 212-44374

Fax

069 212-45073

E-Mail

info.infektiologie@stadt-frankfurt.de

Ihre Nachricht / Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Datum

08.02.2017

Masern in Frankfurt am Main – Information für Eltern/Sorgeberechtigte

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Frankfurt am Main und in den umliegenden Kreisen sind seit der 3. Kalenderwoche 12 Masernfälle aufgetreten. Ausgehend von ungeimpften Reiserückkehrern aus der Schweiz hat sich die Krankheit zunächst am Friedrich-Dessauer-Gymnasium ausgebreitet. In der Zwischenzeit sind auch ein Schüler der benachbarten Leibnizschule sowie ein 9 Monate altes Kind erkrankt, das keinen erkennbaren Kontakt zu den Schülern des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums hatte.

Die Masern, die schon bei flüchtigen Kontakten übertragen werden, gehören zu den ansteckendsten Infektionskrankheiten. Zudem beginnt die Ansteckungsfähigkeit bereits fünf Tage vor Auftreten des typischen Ausschlags. Die Masern gehen mit einem schweren Krankheitsgefühl einher und können durch Lungenentzündung, Mittelohrentzündung sowie durch eine Gehirnentzündung kompliziert werden. Die so genannte subsklerosierende Panenzephalitis (SSPE) ist eine sehr seltene aber immer tödliche Form der Gehirnentzündung, die 6-8 Jahre nach den Masern auftritt. Sie wird in einer Häufigkeit von 4–11 SSPE-Fällen pro 100.000 Masernerkrankungen beobachtet. Ein deutlich höheres Risiko besteht bei Kindern < 5 Jahren. Dieses wird mit etwa 20–60 SSPE-Fälle pro 100.000 Masernerkrankungen angegeben.

Kindergemeinschaftseinrichtungen sind Orte mit einer besonders hohen Dichte an sozialen Kontakten, an denen eine Ausbreitung der Masern leicht möglich ist, wenn Schülerinnen und Schüler keine Immunität gegen die Krankheit aufweisen.

Entsprechend den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts sowie des Landes Hessen werden bei Masernerkrankungen in Schulen Schülerinnen und Schüler sowie das Personal für 14 Tage vom Besuch der Schule bzw. von der Tätigkeit ausgeschlossen, sofern keine Immunität nachgewiesen werden kann, dies ggf. auch wiederholt.

Wir wissen nicht, in welche Richtung sich der aktuelle Masernausbruch in Frankfurt am Main entwickelt. Er kann aber rascher beendet werden, wenn fehlende Impfungen unverzüglich nachgeholt werden.

Ersparen Sie Ihren Kindern und sich eine in jedem Fall unangenehme, in seltenen Fällen komplikationsreiche potenziell tödliche Krankheit, die sich durch zwei Impfungen sicher vermeiden lässt. Der eigene Impfschutz trägt auch dazu bei, Kleinkinder und Menschen, die nicht geimpft werden können, vor einer Ansteckung und einem möglicherweise schweren Masernverlauf zu bewahren und ist insofern ein Akt der Solidarität.

Bitte holen Sie daher versäumte Masernimpfungen umgehend nach. Details zu Impfeempfehlungen in den verschiedenen Altersgruppen finden Sie in dem angehefteten Merkblatt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Im Falle von Krankheitszeichen (s. Merkblatt) stellen Sie sich bitte Ihrem Hausarzt bzw. Ihr Kind Ihrem Kinderarzt vor und informieren Sie ihn vorab über den möglichen Masernverdacht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Gesundheitsamt Frankfurt am Main
Abteilung Infektiologie